Abschlussbericht für das Auslandssemester

Fachbereich (h_da): Gesellschaftwissenschaften

Studiengang (h_da): Wirtschaftspsychologie

Studienniveau: ☐ Bachelor ☒ Master ☐ Diplom

Gastland: Malaysia

Gasthochschule: Technische Universität Malaysia

Department Gasthochschule: School of Human Resource Development & Psychology

Zeitraum (von/bis): 03 Oktober 2022 – 23 Februar 2023 (5 Monaten)

Bewertung des Auslandsaufenthaltes insgesamt:
☒ positiv ☐ neutral ☐ negativ

Bitte ziehe ein kurzes Fazit des Aufenthalts (2-3 Sätze):

Mein größter Gewinn im Auslandsemester ist die Erweiterung meiner studiumbezogenen Weltansichten. Jetzt weiß ich genau, in welcher Branche und als was ich tätig sein möchte. Deshalb bin ich sehr mit meinen Erfahrungen zufrieden, obwohl ich nicht so viel an neues fachliches Wissen ergattert habe.

1. Vorbereitung des Auslandsaufenthalts

Wann hast du mit der Planung des Aufenthalts begonnen?

Im Februar 2022.

Aus welchen Gründen hast du dich für die besuchte Gasthochschule entschieden?

Ursprünglich habe ich mich für das ITS in Indonesien entschieden aus dem Grund, dass Surabaya eine sehr nachhaltige Stadt ist, und ITS selbst ein sehr umweltfreundliches und engagiertes Institut ist, wo ich vieles zum Thema Umwelt und Nachhaltigkeit lernen könnte. Es kam aber heraus, dass dieses Institut keine Programmen für Masterstudierende anbietet. UTM war die naheliegendste Option, wo ich dieselbe Themen näher kennenlernen wollte. Auch beide Hochschulen befanden sich in Asien, wo ich noch nie war, und dessen Kultur, Natur und warmes Wetter ich entdecken wollte.

Welche Krankenversicherung hattest du?

Die Deutsche von der HKK und die von der UTM angebotene GETB Regular RM30K für 6 Monate. Die Universität gibt eine kurze Liste mit den verfügbaren Krankenkassen zum Auswahl.

Welche Tipps würdest du Studierenden für die Vorbereitung/Bewerbung geben?

Keine Panik! Es gibt tatsächlich viel zu tun zur Vorbereitung, aber alles ist machbar. Die Hauptsache: möglichst früh anfangen! Jede Antwort von der Gasthochschule lässt auf sich warten, oft wochenlang. Alle Fragen sollten auch sehr detailliert beschrieben werden, damit Beratende diese gut verstehen könnten.

Es wurde mir nie mitgeteilt, warum ich ausgewählt wurde, und ob die Konkurrenz hoch war. Deshalb kann ich leider keine Tipps für das Bewerbungsprozess geben.

2. Anreise/ Ankunft/ Formalitäten

Was ist bei der Einreise/Visumsbeschaffung zu beachten?

Die Visumbeschaffung ist ein recht komplizierter Prozess! Das studentische Visum bekommt man schon in Malaysia, aber für die Einreise braucht man zwei Dinge: das Single Entry Visa, die im Malaysischen Konsulat in Frankfurt beantragt werden kann, und eVAL (den Visa Approval Letter), den man online auf der Website Education Malaysia Global Service (EMGS) beantragen kann. Nebenbei fordert auch die Universität weitere Dokumente nach dem die Zusage fürs Studium erteilt war.

Welche Tipps kannst du zum Thema Kontoeröffnung/Kreditkarte/Handy geben?

Ich habe kein Konto im Bank eröffnet, weil man an vielen Orten mit der eigenen Visa/Mastercard Karte bezahlen kann. Und ATM-Maschinen gibt es auch viel. Wenn man doch ein Bankkonto eröffnen will, gibt es auf dem Campus ein CIMB Bankbranche, wo es möglich ist. Ich würde aber davon abraten, in dem CIMB Bank ein Konto zu eröffnen, weil ich Beschwerden über diesen Bank gehört habe.
Das günstigste Handytarif war von U-Mobile. Die Netzabdeckung war aber vergleicherweise schlechter als von Hotlink. Generell das Internet und Anrufe sind sehr billig, ca. 10 Euro/Monat für unbegrenztes Surfen.

Hast du ein Stipendium beantragt? Wenn ja, hast du Tipps?

Ich habe nur das Auslands-Bafög beantragt, und das wichtigste hier ist, es frühzeitig zu machen. Die Bearbeitung dauert bis zu 6 Monate!

3. Unterkunft

Wo und wie hast du gewohnt? Wie hast du die Unterkunft gefunden?

Die ganze Aufenthaltszeit habe ich in einem kleinen Studentenwohnheim namens Global Residence gewohnt. In einem Block gab es bis zu 8 Studentinnen, und wir alle hatten Single-Rooms mit der Klimaanlage. Die zwei Toiletten und Duschen mussten aber geteilt werden. Es gab keine Kochmaschinen, diese mussten wir selbst kaufen und unter einander teilen. Es gab aber ein Kühlschrank, eine Mikrowelle, ein Wasserfilter, ein bisschen Geschirr, eine Spülmaschine.
Die Unterkunft habe ich nach der Nachfrage über verfügbare Wohnmöglichkeiten meiner Universitätskontaktperson gefunden.

Mit welchen Kosten ist für die Unterkunft zu rechnen?

Mein Zimmer kostete rm700 pro Monat, das ist ca. 150 Euro. Es gibt ein anderes, größeres Studentenwohnheim namens KLG Residence, da kostet es rm 650 für ein Single-Room. Man kann auch ein Zimmer oder ein ganzes Apartment in der Skudai Stadt mieten, die Kosten dafür variieren sich ab rm350 für ein Zimmer für zwei Personen, rm900 für ein Single-Room mit eigener Dusche und Toilette bis rm 1600 für ein Apartment.

4. Studium / Information über die Gasthochschule

Wurde eine Orientierungswoche/-tage angeboten? Bitte mache Angaben zur Dauer und zu den Inhalten.

Es gab eine ganze Orientierungswoche mit vielen verschiedenen Veranstaltungen, wie etwa: Stadttour, Campustour, Eröffnungsfeier und Studentenversprechen, ein Abend mit UTM Vizekanzler, Instruktionen zur Anmeldung der Kursen, Informationen über UTM Gesundheitszentrum, Bibliothek, UTM Digital System, Versicherung etc. Alle wichtigen Themen waren während der Orientierungswoche besprochen.

Wie ist die Infrastruktur der Gasthochschule?

UTM ist riesig! Es gibt ein ganzes System der Uni-Bussen, das auf den ersten Blick kompliziert aussieht. Die Universität hat sehr viele verschiedenen Gebäuden, zum einen nur für lehrerische Zwecken, zum anderen ganz für Student:innen, wie etwa Kantinen, Supermärkten, Sporteinrichtungen, Parken etc. Alles ist gut erreichbar und ist gut strukturiert.

Bitte beschreibe die von dir belegten Kurse und bewerte den jeweiligen Kurs auf einer Skala von 1-10 (1 = sehr schlecht bis 10= sehr gut)

Kurs 1: Organisational Change and Development (OCD), 9/10

Inhaltlich ging es um Strategien und Methoden, wie man Veränderungen in einem Unternehmen schafft. Das war mein Lieblingskurs, wobei ich während der ersten Vorlesung realisierte, dass ich Organisational Change Practitioner sein möchte. Der ganze Kurs war sehr gut strukturiert. Uns wurde die generelle Idee hinter der Struktur beschrieben, deshalb hatte ich nie ein Problem mit dem Verständnis, was passiert gerade bei der Vorlesung, im Gegensatz zu anderen Kursen. Die Professorin hatte sehr gutes Englisch-Niveau und sie konnte immer interessant ihr Thema darstellen. Außerdem war sie in der OCD Branche tätig, und ihr praktisches Wissen hat uns sehr geholfen, das Gesamtmaterial besser zu verstehen und visualisieren.

Kurs 2: Adult Learning, 6/10

Es ging um Konzepttheorien zur Erklärung des Lernprozesses der Erwachsenen und Methoden, wie man diesen Prozess fördert. Der zweite Teil war aber zu wenig erläutert, und ich würde gerne mehr über die Methoden wissen. Es gab auch keine klare Kursstruktur, der Professor hatte einen stärkeren malaysischen Akzent und hat sich meiner Meinung nach viel zu viel auf verschiedene Situationen aus dem Leben konzentriert und nicht genug akademisches Wissen vorgestellt.

Kurs 3: Technology in Learning and Development, 9/10

Im Kurs ging es um technische Innovationen, die den Lernprozess unterstützen und fördern können. Ein ganz neues Feld für mich, und jede Vorlesung hat mir wichtige und faszinierende neuen Erkenntnisse geliefert. Es gab viele praktischen Aufgaben, wie etwa Kreierung eines ganzen Trainingsprograms, wo wir in der Gruppe genau beschreiben sollten, welche Technologien und warum wir einsetzen wollen.

Kurs 4: Strategic Human Resource Development (SHRD), 8/10

Die Inhalte konzentrierten sich auf verschiedenen Themen rund um HRD Feld, mit dem Akzent auf das Unterschied zwischen SHRD und HRD. Beispiele für Themen sind Assesment of HRD Needs und HRD in China. Der Kurs wurde auf zwei Teile geteilt und von zwei Professorinnen gehalten. Der erste Teil würde ich auf 9/10 bewerten, wobei der zweite auf 7/10. Im ersten Teil die Vorträge der Professorin und praktische Aufgaben von größer akademischen Signifikanz waren, und es wurde nahezu keine Vorlesungen abgesagt. Im zweiten Teil diese zwei Aspekte wurden benachteiligt. Das größte Event im Kurs – HRD Coffee Talk, ein Konferenz mit eingeladenen Speakern – war sehr interessant und von hoher Bedeutung für das Verständnis, wie man praktisch HRD Strategien im Unternehmen einbaut.

Ggf. weitere Kurse:

Kurs 5: Human Performance Improvement, 8/10

Der Kurs konzentrierte sich auf die Erklärung des HPI Konzeptes und Methoden zur Implementierung des HPI im Unternehmen. Es wurden Themen wie Building competence as an HPI practitioner und Implementing the Performance improvement strategy and monitoring results besprochen. Am häufigsten wurden studentische Präsentationen gehalten, und diese waren nicht so gut strukturiert und inhaltlich stark konzipiert. Das wichtigste Highlight des Kurses war die Aufgabe, eine:n Profi aus der HPI Branche auszusuchen, interviewieren und die Resultaten zu präsentieren. Diese Aufgabe war spannend und hat viel Wissen am Ende akkumuliert und geliefert.

Kurs 6: Seminar on Global Development, Economic and Social Issues, 7/10.

Es wurden Themen wie Global Hunger, Poverty, Wars and Economy Crisises besprochen, allerdings sehr oberflähig. Der ganze Kurs lief online und die Inhalte wurden zum größten Teil von Student:innen geliefert.

Wann und wie konntest du dich für die Kurse anmelden?

Die Anmeldung für die Kurse lief ganz schnell mithilfe der myUTM Website, das habe ich nach dem Einreisen gemacht. Die Bestimmung aber, welche Kurse und wann ich nehmen soll, lief hingegen sehr langsam und kompliziert per E-Mail nachdem ich das Acceptance Letter erhalten habe.

Wie werden Leistungsnachweise an der Gasthochschule erbracht (Mitarbeit, Klausuren, Hausarbeiten etc.)?

Für Masterstudierende generell gilt, dass sie keine Klausuren am Ende des Semesters haben. Die Leistungen werden in der Form der Tests, Essays, Gruppen- und Individuelpräsentationen, Posters, Hausarbeiten, Literaturanalysen etc. nachgewiesen.

Kannst/willst du dir Kurse für das Studium an der h_da anerkennen lassen?

Alle meinen Kursen wurden vor dem Semesterstart mit der h_da besprochen, um später sie anerkennen zu lassen. Dieses Auslandsemester war Pflichtsemester für meine Fachrichtung.

Welche Leistungen/Angebote gibt es sonst noch an der Gasthochschule und welche hast du genutzt (z. B. Sports, Clubs, interkulturelle Aktivitäten, Student-Buddy, spezielle Events…)?

Es gibt unzählige Freizeitangeboten an der UTM. Beispiele für Sportaktivitäten: Fitnessclub, Bogenschützen, Pferden reiten, Kajaken, Klettern, Fußball, Tennis usw. Im Sultan Iskansar Hall nahezu jede Woche wurden verschiedene kulturelle Veranstaltungen. Die größten und interessantesten waren beispielsweise Culture Corner Day, wo Vertreter:innen der

verschiedenen studentischen Communities kleine Darbietungen zum Demonstrieren seiner Kultur vorgestellt haben, oder Indonesian Festival, eine sehr große dreitägige

Veranstaltung, wo alles über die indonesische Kultur von hochbegabten Akteuren vorgestellt wurde.
Es gab auch sehr viele unterschiedlichen Klubs an der UTM, wie etwa psychologische Klub oder Tedx. Innerhalb der ersten Wochen gab es ein Tag, an dem alle Klubs sich gesammelt haben und sich zu uns Student:innen präsentiert haben.
Jede:r Austauschstudent:in hatte eine:n Student-Buddy, die während des Tages zum Kennenlernen der Austauschstudent:innen uns zugewiesen wurden. Zusammen mit diesen Buddies wurden für uns viele off-Campus Aktivitäten vorbereitet, wie etwa Exkursionen zu anderen Städten.

5. Alltag, Freizeit und Finanzen

Wie hat es mit der Sprache geklappt (auch beim Studium)?

Während der ersten Wochen war es schwierig, meine Professor:innen und Kommiliton:innen wegen des Akzentes und ungewöhnliches Vokabulars zu verstehen. Mich konnten sie gut verstehen oder gaben gar nicht zu, dass es für sie auch schwierig ist. Menschen in Malaysia sind sehr höflich. Generell lief es mit der Sprache sehr gut, obwohl ein paar Mal konnte ich Fehler in den Folientext während der Vorlesung merken.

Wie war das Uni- und Sozialleben (Alltag & Freizeit)?

Das Lernen war nicht sehr stressig und ließ sich gut mit den täglichen Freizeitaktivitäten kombinieren. Es gab auch viele Feiertagen, die zusätzlichen Möglichkeiten zum Erkunden von allen, was offen dazu steht, bat.

Sonstige Tipps und Hinweise (z.B. zur Stadt, zum Land, Kontakt mit der Heimat, Transport, etc.)

Viele Einheimischen sind eher zurückgezogen gegenüber den Ausländer:innen. Sie sind sehr höflich, aber Freunde kann man nicht werden.
Das Grab App ist das wichtigste App in Malaysia – Taxi, Essen- und LMLieferung läuft mithilfe dieses.

Wie hast du den Aufenthalt finanziert? Welches Budget pro Monat würdest du anderen Studierenden empfehlen einzuplanen?

Eigene Ersparnisse und Bafög waren meine Finanzierungsquellen. Das Leben in Malaysia ist viel billiger, als in Deutschland, also ein relativ kleines Budget von 400 Euro pro Monat völlig ausreichend wäre. 150 Euro für das Wohnen, 100 Euro fürs Kochen und Essen Zuhause + Haushaltartikeln, 150 Euro für Freizeitaktivitäten, Taxi, Restaurants. Wenn man viel reisen, auch außerhalb Malaysia will, wären noch ca. 300-500 Euro notwendig.

6. Fazit

Was war die positivste, was die negativste Erfahrung?

Die positivste Erfahrung war das Vornehmen der ersten Schritte zur Integration in der Kultur. Asiatischer Raum gibt unzählige neuen Dinge, ich habe jeden Tag mich über etwas fasziniert und etwas neues gelernt. Menschen waren sehr nett und halfen sehr das richtige Verständnis von all dem was da ist, zu kreieren.
Die negativste Erfahrung war das Culture Shock von dem Niveau der Vorbereitung der Präsentationen von Kommiliton:innen während der Lernveranstaltungen. Wenn man die Präsentation zum deutschen Niveau bringen will, man muss sich sehr stark engagieren, die Idee viele Male erklären und verteidigen, dann das größte Stück Arbeit übernehmen und alle Prozesse kontrollieren.

Kannst du den Aufenthalt weiterempfehlen?

Auf jeden Fall würde ich das Auslandsemester an der UTM weiterempfehlen. Die Welt nach dem Ende wird nicht die, die es früher war, und die Horizonten in allen Verständnissen werden stark erweitert.

7. Platz für Fotos

Hier kannst du Fotos des Auslandsaufenthalts einfügen:

Eine der Studentenwohnheimen an der UTM

Ein Foto nach dem Ende der allen Lehrveranstaltungen des Technology in Learning and Development Kurses

Das Gebäude des UTM Vizekanzlers der UTM

Der Weg zur Kantine